

# Münchener Merkur

AUSGABE MÜNCHEN NORD  
MITTWOCH, 19. JANUAR 2011

## High-Heels zur Lederhose

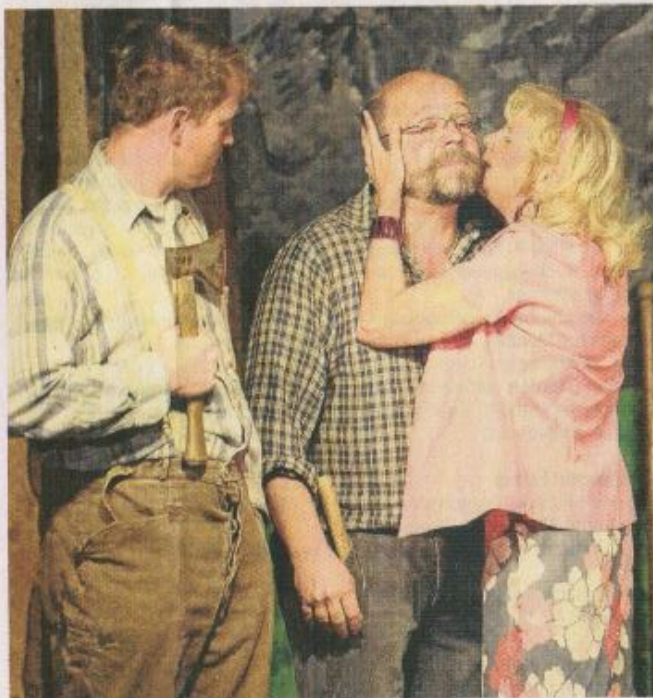
Das Volkstheater „Lampenfieber“ inszeniert in Pullach unter der Leitung von Sonja Bahner „Der bezahlte Urlaub“ von Peter Landstorfer

**Pullach** – Auf dem beschaulichen Herbergerhof irgendwo in den bayerischen Bergen hängt der Haussegen schief. Die Eheleute sind zerstritten – sie will sich mit einem „emissionsfreien Agrarhotel“ in der Einöde etwas dazu verdienen, er ist strikt dagegen und lädt den Kuhmist neben der Frühstücksterrasse der künftigen Urlaubsgäste ab. Doch dem Ehepaar zum Trotz: Die Touristen aus dem Norden brettern bereits im Sportwagen den Schlaglöcher übersäten Weg zum Hof hinauf. Wenn die Herbergers wüssten, wen sie sich ins Haus holen!

„Der bezahlte Urlaub“ ist eine äußerst vergnügliche Gaunerkomödie, ein Garant für einen gelungenen Theaterabend, an dem man gerne zurückdenkt. Das Volkstheater „Lampenfieber“ unter der Leitung von Sonja Bahner hat den Dreiakter von Peter

Landstorfer inszeniert. Im voll besetzten „Brückenwirt“ in Pullach trafen die Darsteller haargenau den Nerv des Publikums. Und auch wenn der Zuschauer etwas Zeit mitbringen muss – das Stück dauert mit Pausen fast frei Stunden – er wird sich gewiss nicht langweilen. „Der bezahlte Urlaub“ ist flott inszeniert, es gibt keine Längen, und die Darsteller sind textsicher. Sie agieren so selbstsicher auf der Bühne – Lampenfieber scheinen sie nicht zu kennen.

Sonja Bahner und Klaus Wallner, die Regie führen, haben jeder Figur den nötigen Schliff verliehen und mischen dabei selber kräftig mit. Denn sie spielen die nervigen Preißn, die die Herbergers übers Ohr hauen wollen. Für ihre Rollen haben Bahner und Wallner eifrig hochdeutsch gelernt, und auch wenn ihnen hin und wieder



Mit ihrem Hang zu schrillen Farben passt Thekla so gar nicht recht ins Landleben auf dem Herbergerhof.

FOTO: THORY

ein ganz und gar nicht hochdeutsches „fei“ entschlüpft – sie sind als Thekla und Dietmar Döttelhoff einfach wunderbar. Mit einem fast gesungenen „Hallöchen!“ tauchen sie auf dem Hof auf und treiben ihre Gastgeber zur Verzweiflung. Denn die Touristen genießen zwar die Zeit im Agrarhotel, geben aber vor, völlig unzufrieden zu sein – damit sie den Übernachtungspreis nicht zahlen müssen.

Sixt Herberger (Robert Hamberger), seine Frau Theres (Susi Pilz), Tochter Maria (Maria Rinderer) und Knecht Simmerl (Herbert Froschauer) können nur den Kopf schütteln über das kracherte Paar aus dem Norden. Thekla hat eine Vorliebe für Pink, sie trägt riesige quietschfarbene Ohrhinge, ein pinkes Minikleid für den Volkstheaterabend und zum Wandern High-Heels zur Lederhose. Wenn sie mit kreischiger

Stimme ihren „Diiiiietmar“ ruft und dabei mit dem Arm wedelt, als wolle sie Fliegen verscheuchen, droht den Bauern wieder neuer Ärger.

Schließlich landen die rechtschaffenen Hofbesitzer sogar vor Gericht. Souverän gibt Charly Neumeier den Richter Dr. Glatzeder, der den Betrügern den Marsch bläst, und wird dabei unterstützt von seiner Protokollantin Fräulein Spitzer (Gisela Wallner), die auf unnachahmliche Weise die Zeugen aufruft. Am Ende siegt die Gerechtigkeit – ein langer Schlussapplaus ist dem Ensemble gewiss.

BERNADETTE HEIMANN

### Weitere Aufführungen

finden an den Freitagen, 21. und 28. Januar, und Samstagen, 22. und 29. Januar, jeweils um 20 Uhr in der Gaststätte „Brückenwirt“ an der Grünwalder Brücke statt.